



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband



REISEN

**Reisesaison 2009:
Der neue Katalog ist da**

SOZIALES

**Was beim ambulanten
Pflegedienst wichtig ist**

AKTUELLES

**SoVD Niedersachsen startet
Mitgliederbefragung**

AKTUELL

Bundestag berät ohne Ergebnis / Niedersächsische Tagung im Oktober

Keine verbindliche Regelung zur Patientenverfügung

Es ist eigentlich nur ein Blatt Papier, kann aber bei der „Weichenstellung“ für die Zukunft von Patienten eine sehr entscheidende Rolle spielen: die Patientenverfügung. Der SoVD Niedersachsen wird deshalb im Oktober mit einer Fachtagung umfangreich über das Thema informieren. Denn: Erneut wurde - ohne Einigung im Bundestag - über einen parteiübergreifenden Gesetzesentwurf zur Verbindlichkeit von Patientenverfügungen debattiert. Damit geht die bislang ergebnislos geführte Diskussion, Pa-

tientenverfügungen auf eine sichere rechtliche Basis zu stellen, weiter. Nach der Sommerpause soll im Bundestag erneut beraten werden. Politiker schließen allerdings die Möglichkeit nicht aus, dass es wohl auch in dieser Legislaturperiode zu keiner Einigung kommen wird. Dann bliebe der letzte Wille über die medizinische Behandlung und Versorgung im Falle einer lebensbedrohlichen Erkrankung gesetzlich noch immer ungeregt. Und dabei macht das hohe Beratungsaufkommen in der Un-

abhängigen Patientenberatung (UPD) besonders deutlich, wie wichtig dieses Thema für viele Menschen ist und welche Bedeutung die Patientenverfügung für die Ratsuchenden hat. Es geht in diesem Fall um mehr als das bloße Ausfüllen eines Formulars. Sie soll Ärzten und Betreuern Hinweise für die medizinische Behandlung und Versorgung geben, wenn ein Patient nicht mehr in der Lage ist, sich selbst dazu zu äußern. In einer Patientenverfügung kann festgelegt werden, ob und wie nach einem schweren Unfall oder einer Erkrankung, wenn beispielsweise das Bewusstsein nicht wieder erlangt wurde, verfahren werden sollte. Dabei kann auch darüber verfügt werden, wann gegebenenfalls die medizinischen Geräte abgestellt werden.

Große Unsicherheit

Zwar sind Patientenverfügungen nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs auch schon jetzt verbindlich. In der Praxis besteht jedoch noch immer große Verunsicherung. So ist es unter anderem umstritten, was eine Patientenverfügung konkret regeln kann, wie verbindlich dies ist und ob die Ver-

fügung nur bei tödlichen Erkrankungen oder dauerhafter Bewusstlosigkeit greifen soll.

SoVD-Fachtagung

Um mehr über die Hintergründe zur Patientenverfügung und die unterschiedlichen Positionen zu erfahren, bieten die UPD und der SoVD Niedersachsen vom 10. bis zum 11. Oktober 2008 eine Fachtagung in Hermannsburg an. Experten aus Theorie und Praxis werden dazu beitragen, mehr Klarheit bei den Fragen rund um das Thema Patientenverfügung zu schaffen und Vorbehalte abzubauen.

Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte, insbesondere aber an die SoVD-Kreisfrauen-sprecherinnen als Multiplikatorinnen, um in den Kreis- und Ortsverbänden zur Aufklärung beitragen zu können. Wer Interesse an der SoVD-Fachtagung hat, kann sich bei der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (Elke Gravert, Tel. 0511/70148-73, E-Mail: elke.gravert@sovd-nds.de) oder beim SoVD Niedersachsen, Abteilung Sozialpolitik (Birgit Kloss, Tel. 0511/70148-39, E-Mail: birgit.kloss@sovd-nds.de) für die Veranstaltung anmelden.



Adolf Bauer

Liebe Mitglieder,

der SoVD Niedersachsen ist mit seinen 250.000 Mitgliedern bekanntlich der größte Sozialverband des Landes. Der niedersächsische Landesvorstand und die Landesgeschäftsführung wissen um die Stärke dieser Basis - unsere tägliche Arbeit für den Erhalt und Ausbau des Sozialstaates und seiner Leistungen wäre ohne diese überhaupt nicht möglich. Doch gerade in der heutigen Zeit ist es umso wichtiger, die Vorstellungen und Wünsche unserer Mitglieder genau zu kennen und stetig besser kennenzulernen.

Während die politischen Parteien teilweise massiv an Bindungskraft verlieren, weist der SoVD immer noch eine steigende Mitgliederzahl auf. Die Menschen vertrauen uns als Sprachrohr gegenüber den Gesetzgebern und in der Vertretung ihrer individuellen Interessen.

Doch auf dem Erreichten dürfen und wollen wir uns nicht ausruhen. Stattdessen müssen wir die Bedürfnisse unserer Mitglieder weiterhin im Blick behalten und dauerhaft aktualisieren. Deshalb möchten wir den direkten und bewährten Dialog der vergangenen Jahre und Jahrzehnte auf eine neue Grundlage stellen. Zwar haben die Vorstände und hauptberuflichen Kräfte des SoVD umfangreiche Erfahrungen darüber, wo den Menschen „der Schuh drückt“. Doch eine repräsentative Basis dazu liegt uns bisher nicht vor. Deshalb wird es nun eine wissenschaftlich fundierte Telefonbefragung unter Ihnen, liebe Mitglieder, geben, um Ihre Vorstellungen und Wünsche noch genauer in Erfahrung zu bringen. Viele tausend SoVD-Mitglieder erhalten dazu in Kürze zur Information Briefe und danach auch Anrufe. Bitte unterstützen Sie unseren Landesverband bei dieser Umfrage, damit wir weiter die Zukunft im Blick behalten können.

Patientenverfügung

(auf der Basis der Formulierungshilfe des Bundesministerium für Justiz)

Name*: *Max Mustermann*

Geburtsdatum*:

Wohnort*:



Noch immer herrscht bei den Betroffenen Unsicherheit, wenn es um die Patientenverfügung geht.

Sonderbeilage zum 60-jährigen Jubiläum

Jetzt Beiträge einsenden

2007 und 2008 sind für viele SoVD-Orts- und Kreisverbände ganz besondere Jahre: Denn vor genau 60 Jahren - 1947 und 1948 - ging nach dem Zweiten Weltkrieg eine Welle der Neu- und Wiedergründungen von Ortsverbänden des damaligen Reichsbunds durch das Land.

Das 60-jährige Jubiläum war und ist vielerorts Anlass für Festakte, Ehrungen, Ausstellungen und gesellige Zusammenkünfte. Aus diesem Grund wurde im vergangenen Jahr vom SoVD Niedersachsen erstmals eine Sonderbeilage herausgegeben, in der über die Jubiläen der Verbände vor Ort berichtet wurde. Da darin jedoch nicht alle Feste und Feiern berücksichtigt werden konnten, wird der Landesverband Ende dieses Jahres erneut in einer vierseitigen Sonderbeilage des Niedersachsens-Echos von den zahlreichen Feiern und Aktivitäten berichten. In dieser Beilage sollen ausschließlich Bilder

und Berichte von den Jubiläumsveranstaltungen veröffentlicht werden. Einige Beiträge sind bereits in der Redaktion des Niedersachsens-Echos eingegangen, aber an dieser Stelle werden nochmals alle Orts- und Kreisverbände gebeten, die schönsten Fotos und kurze Texte von und zu den verschiedenen Festlichkeiten und Aktionen einzusenden. Damit die Einsendungen in optimaler Qualität verarbeitet und veröffentlicht werden können, sind Beiträge in digitaler Form (Digitalfotos und Texte per E-Mail) ausdrücklich erwünscht.

Die Beiträge, Fotos und eventuelle Nachfragen können gesendet werden an: SoVD Niedersachsen, Abteilung Presse und Kommunikation, Stefanie Jäkel, Herschelstr. 31, 30159 Hannover, Telefon: 0511/70148-54, E-Mail: presse@sovd-nds.de. Einsendeschluss für die Beiträge der SoVD-Orts- und Kreisverbände ist der 3. Oktober 2008.

Um die Frage nach der Mitgliederzufriedenheit zu beantworten, führt der SoVD Niedersachsen ab dem 10. September 2008 eine repräsentative Mitgliederbefragung durch. Ziel ist es, die tägliche Arbeit und das Dienstleistungsangebot des Landesverbands noch besser auf die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse der Mitglieder abzustimmen.

Die Befragung wird bis voraussichtlich Ende November dauern und vom renommierten Marktforschungsinstitut „forum Marktforschung“ aus Mainz durchgeführt. Das Institut kennt sich sehr gut mit Verbandsanalysen aus und hat bereits umfangreiche Mitgliederbefragungen beim Deutschen Mieterbund, der AWO und beim Fußballverein Mainz 05 durchgeführt. Vor der eigentlichen Befragung werden Mitglieder angeschrieben und darüber informiert, dass sich in den nächsten Wochen ein Interviewer

Befragung beginnt im September

„Wie zufrieden sind Sie?“

vom „forum Marktforschung“ bei Ihnen melden könnte. Allerdings werden davon nur ein Teil der Mitglieder aus den Kreisverbänden tatsächlich telefonisch befragt. Darüber hinaus werden Funktionsträger des Sozialverbandes Deutschland und hauptamtliche Mitarbeiter angerufen. Zudem ist es wichtig, von ehemaligen Mitgliedern die Austrittsgründe zu erfahren. Die Interviews dauern circa 15 Minuten und werden ganz konkret ergründen, weshalb etwa ein Mitglied zum SoVD gekommen ist - ob etwa ein akuter Beratungsbedarf bestand oder ob ihm der Verband von einem anderen Mitglied empfohlen wurde.

Neben der Zufriedenheit der Mitglieder mit dem Verband wird auch das Image und der Ruf des SoVD Niedersachsen erfragt. Von Nichtmitgliedern in Niedersachsen möchte der Landesverband zudem wissen, wie gut bekannt ihnen der SoVD ist.

SOZIALES

Ambulante Pflegedienste

Leistungsangebote sorgfältig prüfen

Was kann man tun, wenn das Baden allein nicht mehr klappt, Insulin gespritzt, die Tabletten-einnahme überwacht werden muss oder eine Wunde zu versorgen ist? In diesen Fällen bietet sich die Inanspruchnahme eines ambulanten Pflegedienstes an. In welchem Umfang der Pflegedienst Hilfeleistungen erbringt, richtet sich ganz nach den Wünschen des Auftraggebers.

Auf ärztliche Anordnung und somit von der Krankenkasse finanziert, werden Pflegedienste beispielsweise aktiv, wenn dadurch die weitere ärztliche Behandlung sichergestellt wird. Diese Form der Hilfestellung nennt sich Behandlungspflege, da sie ärztlicher Weisung unterliegt.

Finanzierung von Leistungen

Insofern man über eine Pflegestufe verfügt, können grundpflegerische Leistungen wie das Baden, Rasieren oder auch die Unterstützung beim Ankleiden von der Pflegekasse finanziert werden. Unabhängig von den in Anspruch genommenen Leistungen bei einem Pflegedienst zahlen die Pflegekassen in Pflegestufe eins 420 Euro, bei der Stufe zwei 980 Euro und für Versicherte der Stufe drei 1.470 Euro monatlich. Sind die erbrachten Leistungen Sachleistungen, werden die Beträge direkt vom Pflegedienst mit den Pflegekassen abgerechnet. Über

diese Beträge hinaus besteht seitens der Versicherten kein Anspruch an die Pflegekassen. Zusätzliche Kosten für Leistungen, die durch diese Beträge nicht abgedeckt werden können, müssen selbst getragen werden - sofern nicht einen Anspruch gegenüber dem Sozialhilfeträger besteht. Für Versicherte, die bislang ausschließlich Pflegegeld beziehen, kann die punktuelle Unterstützung durch einen Pflegedienst sinn-

werden. Obwohl die Entscheidung, einen Pflegedienst zu beauftragen, häufig spontan und aus einer Notsituation heraus getroffen werden muss, ist es umso wichtiger, sich eine Aufstellung der Kosten geben zu lassen. Die Finanzierung der zu erbringenden Leistung muss im Vorfeld transparent werden.

Individuell anpassbar

Der Pflegedienst stellt dem Pflegebedürftigen seine Dienste in so genannten Leistungskomplexen zur Verfügung. Der Pflegebedürftige hat so die Wahl, nach dem Bausteinprinzip einzelne Leistungskomplexe auf die individuellen Bedürfnisse abzustimmen.

Jedoch sollten nicht allein die Kosten der ausschlaggebende Faktor für oder gegen einen Pflegedienst sein. Wichtige Kriterien sind auch die Freundlichkeit und Ruhe der Mitarbeiter, das Leistungsspektrum und die Flexibilität. Zudem bieten einige Pflegedienste neben den „klassischen“ pflegerischen Leistungen auch stundenweise Betreuung (insbesondere für Demenzkranke) an. Informationen zu den verschiedenen Pflegediensten hält die Pflege- und Wohnberatung an ihren Standorten Hannover (Stadt) und Westerstede für die Ratsuchenden bereit. Außerdem informieren die Beraterinnen rund um die Themen Pflege und Wohnen im Alter.

Pflege- und Wohnberatung

Ihre Ansprechpartner

Standort Westerstede
Mareike Milachowski
Kuhlenstr. 2, 26655 Westerstede
Tel.: 0 44 88 / 7 64 39 98

Standort Hannover (Stadtgebiet)
Marita Koch
Herschelstraße 31, 30159 Hannover
Tel.: 05 11 / 70 148-43

Projektleitung
Sandra Köddewig
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: 05 11 / 70 148-35

voll sein, um körperlich besonders belastende Tätigkeiten an eine Fachkraft abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Kombination von Pflegegeld- und Pflegesachleistungen. Diese Art des Leistungsbezugs kann man durch einen Anruf bei der Pflegekasse mitteilen, um somit künftig auch finanziell in beiden Bereichen unterstützt zu

Untersuchung der Beratungsqualität

UPD leistet hervorragende Arbeit

Im Januar 2007 hat die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) ihre Arbeit aufgenommen. Jetzt wurde erstmals eine Kundenbefragung durchgeführt und die Beratungsqualität der UPD untersucht. Knapp 90 Prozent aller befragten Ratsuchenden zeigten sich dabei vollkommen oder weitgehend zufrieden mit der Beratung.

Damit zieht die UPD knapp eineinhalb Jahre nach ihrem Start eine positive Zwischenbilanz. Getragen von Mitteln aus der Gesetzlichen Krankenversicherung, soll die UPD durch unabhängige Beratungen die Eigenverantwortung von Patienten stärken. Dabei unterliegt die UPD keinerlei Vorgaben von Dritten wie beispielsweise Krankenversicherern oder Ärzten.

Befragung von Ratsuchenden

Die UPD berät und informiert zum Beispiel über Zusatzversicherungen, Vorsorge und Impfungen, Patientenrechte, zu allgemeinen Fragen über Behandlungskosten und -möglichkeiten, bei Verdacht auf Behandlungsfehler und zu Patientenverfügungen. Die UPD hilft aber auch bei der regionalen Suche nach Ärzten und Krankenhäusern. Nun hat die mit der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojektes beauftragte Prognos AG erstmals die Beratungsleistungen auf ihre Resonanz bei den Patienten untersucht. In der zweiten Jahreshälfte 2007 wurden rund 4.400 Frage-

bögen über alle 22 Beratungsstellen der UPD verteilt. Das Ergebnis: Die UPD wird ihrer Lotsenfunktion gerecht, sie erleichtert es Ratsuchenden, sich im Gesundheitswesen zurechtzufinden. Die große Mehrheit der Ratsuchenden konsultierte

Ihre Ansprechpartner

Unabhängige Patientenberatung Deutschland | UPD

Unabhängige Patientenberatung Beratungsstelle Hannover
- Elke Gravert
- Guido Klumpe
- Heike Kretschmann
Herschelstr. 31
30159 Hannover
Tel. 0511/ 7 01 48 - 29/ -73/ -81
www.unabhaengige-patientenberatung.de

mit ihrem jeweiligen Anliegen nur einmal die Mitarbeiter der UPD, zeigte sich mit den Antworten sehr zufrieden und meldete keinen weiteren Beratungsbedarf an.

Häufig Konfliktberatung

Die meisten Patientenanfragen drehten sich um eine Konfliktberatung. Anlass waren Beschwerden über Ärzte oder Krankenhäuser, oft wurde auch die Unterstützung wegen des Verdachts auf Behandlungsfehler gesucht. Aber auch allgemeine Fragen zu Patientenrechten führten zur UPD. Auch die mit 18,7 Prozent aller Be-

fragten zweitgrößte Gruppe hatte Konfliktberatung im Blickpunkt. Hierbei handelte es sich um Fragen bei der Durchsetzung von Ansprüchen gegen Kassen oder um Fragen zu Kostenerstattung und Behandlungskosten. Orientierung und allgemeine Informationen zu den Themen Kosten, Patientenrechte und Zusatzversicherungen strebten 17 Prozent der Befragten an. Die kleinste Gruppe mit 15,5 Prozent hatte allgemeine medizinische Fragen zu Krankheiten, ihre Behandlung und zu entsprechenden Produkten.

Unabhängigkeit ist wichtig

Die Ratsuchenden kamen laut Umfrage zur UPD, weil sie unabhängig ist (66,3 Prozent). Auch die Kostenfreiheit (45,3 Prozent) und Empfehlungen (34,1 Prozent) spielten eine Rolle. Die Umfrage legte offen, dass sich 86,8 Prozent aller Befragten vollkommen oder weitgehend in ihrer Patientenautonomie gestärkt fühlten. Neben der empfundenen Fachkompetenz, die von über 90 Prozent als vollkommen beziehungsweise weitestgehend zufriedenstellend bewertet wurde, wurden auch die Freundlichkeit und die Hilfsbereitschaft der UPD-Berater geschätzt. In einer Gesamteinschätzung gaben die Befragten der UPD die Note 1,5. 92 Prozent gaben an, die Beratungsstelle bei neuen Problemen „auf jeden Fall“ wieder in Anspruch zu nehmen, 93,3 Prozent wollten sogar die Dienste weiterempfehlen.



Erneut konnte die Burgdorfer SoVD-Kreisvorsitzende Brigitte Thomas einen Prominenten für die Kampagne „Gut tun tut gut“ begeistern. Diesmal handelt es sich um Martin Kind, Präsident des Fußballbundesligisten Hannover 96 und Geschäftsführer der KIND Gruppe in Großburgwedel.

„Zuhause im dritten und vierten Lebensalter“

Tagung: Jetzt anmelden!

Die Lebenserwartung hat sich in den vergangenen Jahren verdoppelt. Das Alter ist dadurch zu einer Lebensphase geworden, die sich über 25 oder sogar 30 Jahre erstreckt.

In dieser Zeit können sich die Bedürfnisse in Bezug auf das Wohnen verändern. So ist etwa das einst für eine junge Familie mit Kindern gebaute Haus zu groß geworden. Oder in der langjährig genutzten Mietwohnung möchte die Mieterin gern bleiben, aber sie fragt sich, wie lange sie die Treppen noch steigen kann. Im Rahmen der Tagung „Zuhause im dritten und vierten Lebensalter“ will der SoVD Niedersachsen in Kooperation mit den Diakonischen Heimen Kästorf Interessierten

Informationen über neuere Entwicklungen beim senioren-gerechten Wohnen in unterschiedlichen Bauformen und Finanzierungsmodellen, mit und ohne Hilfebedarf, geben. Ein weiterer Tagungsteil informiert über zusätzliche Hilfs- und Unterstützungsangebote. Eingeladen sind alle, die sich für das Leben im Alter interessieren.

Die Tagung findet am 9. Oktober 2008 im Seminarhaus der Diakonischen Heime Kästorf e.V. in Gifhorn statt. Das Tagungsprogramm erhalten Interessierte beim SoVD Niedersachsen, Abteilung Sozialpolitik, Elke Skupsch, Tel.: 0511/70148-37 oder per E-Mail (sozialpolitik@sovd-nds.de).

Sozialinformationszentrum Hannover

Veranstaltungstermine

Das Sozialinformationszentrum (SIZ) Hannover bietet wieder zahlreiche kostenlose Informationsveranstaltungen an, die allen Interessierten offenstehen.

25. September 2008

Patientenverfügung/Versorgungsvollmacht - Was Sie unbedingt dazu wissen sollten
Referenten: Team Patientenberatung

16. Oktober 2008

Nahrungsergänzungsmittel im Überblick
Gesünder leben durch Pillen und Pulver?
Referenten: Team Patientenberatung

Die Veranstaltungen werden im Sozialinformationszentrum (SIZ) von der Unabhängigen Patientenberatung Hannover in Kooperation mit dem SoVD Niedersachsen durchgeführt. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr in der Herschelstraße 31, 30159 Hannover. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich unter u.g. Telefonnummer an.

Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen und führen die Veranstaltungen - im Rahmen einer Gruppenveranstaltung - bei Ihnen vor Ort durch. Für Rückfragen und Anmeldungen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Heike Kretschmann oder Elke Gravert
Tel. 0511/70148-81 Tel. 0511/70148-73
E-Mail: hannover@unabhaengige-patientenberatung.de

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse
Tel.: (0511) 70 148 38

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

AKTUELL

Start am 1. September - Neue Hauptgewinne**Glückskäferlotterie**

Nach erfolgreicher Neuausrichtung im vergangenen Jahr startet „Glückskäfer – die Lotterie des SoVD Niedersachsen“ als exklusive Lotterie für den Landesverband wieder.

Vom 1. September 2008 bis zum 28. Februar 2009 können Lose zum Preis von 50 Cent von den teilnehmenden Orts- und Kreisverbänden erworben werden.

Das Erscheinungsbild der Lotterie wurde modernisiert und der Gewinnplan überarbeitet. Fünf Hauptgewinne von je einem Verwöhnwochenende für zwei Personen im Vier-Sterne-Haus Vital Hotel Schützenhaus in Bad Sachsa im Wert von jeweils 310 Euro sowie weitere Geldgewinne zwischen 100 Euro und 50



Cent warten auf die Gewinner. Selbst bei einer Niete tun die Teilnehmenden für den SoVD Niedersachsen noch etwas Gutes, denn der jeweilige Lotterielös kommt der ehrenamtlichen Arbeit in den Orts- und Kreisverbänden in Niedersachsen zugute.

Pressestelle im SoVD Niedersachsen**Neue Redakteurin**

Seit dem 15. Juni vervollständigt Stefanie Jäkel als Redakteurin das Team der Abteilung Presse und Kommunikation im SoVD Niedersachsen. Die Aufgabenschwerpunkte der 30-Jährigen liegen dabei in der Redaktion des Niedersachsen-Echos und der Mitarbeiterzeitung „maz“. Außerdem ist Stefanie Jäkel für die Pflege der Inhalte der Internetseiten des Landesverbandes zuständig.

Bevor die gebürtige Hildesheimerin in die Landesge-



Stefanie Jäkel

Fachtagung „Barrierefreies Bauen“**Experte Skoda referiert**

Gerade für ältere oder immobile Menschen ist die Barrierefreiheit in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund hat der Kreisverband Anhalt-Bitterfeld des SoVD Sachsen-Anhalt in Zerbst die Tagung „Barrierefrei Bauen - Frei wohnen - Selbstbestimmt leben“ unter der Schirmherrschaft des Landrates, Uwe Schulze, veranstaltet.

In einem Fachvortrag referierte Bernd Skoda vom SoVD Niedersachsen vor rund 50 Teilnehmenden über die Notwendigkeit des barrierefreien Bauens. Dabei sprach Skoda über mögliche Mobilitätseinschränkungen. Anhand verschiedener Beispiele machte er deutlich, wo die Probleme beim barrierefreien Bauen und Wohnen liegen und dass oftmals bereits mit geringem Aufwand sowohl im privaten und als auch im öffentlichen Bereich Barrierefreiheit er-

reicht werden kann. Dabei wurde deutlich, dass beide Bereiche nicht getrennt voneinander betrachtet werden können, sondern vielmehr der gesamte Lebensraum betrachtet werden muss, um älteren oder auch mobilitätseingeschränkten Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Skoda setzt sich im SoVD Niedersachsen auch für die Barrierefreiheit im niedersächsischen Nahverkehr ein und vertritt die Positionen des Landesverbandes im Nahverkehrsbündnis Niedersachsen. In diesem Zusammenhang fordert der SoVD Niedersachsen generell, die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln für sozial schwache Personen und Menschen mit Behinderungen durch attraktive Fahrplangestaltung und entsprechende bauliche Maßnahmen auch langfristig zu gewährleisten.

Gleich vormerken**integ-Termine****integ-Gruppe Peine**

13. September 2008, 16 Uhr integ-Treffen, Paritätischer Peine, Virchowstr. 8a, Peine

11. Oktober 2008, 16 Uhr integ-Treffen, Paritätischer Peine, Virchowstr. 8a, Peine

integ-Gruppe Uelzen

5. September 2008, 18 Uhr integ-Treffen, Ort nach Absprache

3. Oktober 2008, 18 Uhr integ-Treffen, Ort nach Absprache

integ-Initiativgruppe Hannover

9. September 2008 integ-Treffen, Pestalozzi-Stiftung, Hildesheimer Str. 141, Hannover

14. Oktober 2008 Kino-/Filmabend, SoVD-Haus, Herschelstr. 31, Hannover

integ-Initiativgruppe Rotenburg

19. September 2008, 18 Uhr integ-Treffen, André's Domschhof, An der Stadtkirche, Rotenburg

Nähere Informationen sind auch im Internet unter www.integ-nds.de abrufbar.

integ-Arbeitsgruppe**Neue Struktur**

Die Arbeitsgruppe Jugend und Soziales der integ-Jugend Niedersachsen wird neu strukturiert. Es werden demnächst keine regulären Sitzungen mehr stattfinden.

Stattdessen bietet sich nun die Möglichkeit einer themenbezogenen Mitarbeit. Hierzu stehen die Bereiche Europapolitik, Gesundheitspolitik, Arbeitsmarktpolitik und Bildungspolitik zur Auswahl. Durch diese Umstrukturierung soll es für die integ-Mitglieder möglich sein, einzelne Themengebiete konkret kennenzulernen und diese gezielt gemeinsam zu bearbeiten und zu diskutieren. Wer in einem dieser Politikbereiche mitarbeiten möchte, kann sich bis zum 30. September 2008 im Jugendreferat des SoVD, Landesverband Niedersachsen, bei Kathrin Schrader (Tel. 0511/7014893, E-Mail: kathrin.schrader@sovd-nds.de) melden.

Der SoVD gratuliert**Geburtstag**

Der SoVD Niedersachsen gratuliert Hellmuth Münter aus dem Ortsverband Döhren herzlich zu seinem 95. Geburtstag. Münter, der seit fast 42 Jahren Mitglied im Sozialverband Deutschland ist, konnte am 10. Juli seinen Ehrentag feiern.



Hellmuth Münter

integ kooperiert mit Sportjugend**Gegenseitige Unterstützung**

Rechtzeitig zur Landesjugendvorstandssitzung der integ-Jugend im SoVD Niedersachsen im August hat die integ einen Kooperationsvertrag mit der Sportjugend des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSJN) unterzeichnet.

Der integ-Vorsitzende Thomas Harms und der Vorsitzende der BSJN, Siegfried Meinusch, nutzten darüber hinaus die Gelegenheit, Gespräche über zukünftige, gemeinsame Vorhaben zu führen. Seit 2006 besteht bereits eine Kooperation zwischen den beiden Mutterverbänden - dem SoVD Niedersachsen und dem Behinder-

ten-Sportverband Niedersachsen. Einzelne Kooperationsmaßnahmen zwischen den beiden Jugendverbänden gibt es jedoch ebenfalls schon seit längerer Zeit: So wird der Rennrollstuhlfahrer Malte Schneckberg, der bei der Wahl zum Behindertensportler des Jahres 2008 den zweiten Platz belegte, von der integ-Jugend unterstützt. Die Kooperationsvereinbarung zwischen der integ-Jugend im SoVD und der Sportjugend des BSJN enthält unter anderem die Zusammenarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung von Veranstaltungen.



Thomas Harms, integ-Vorstandsmitglied Thomas Schröder und Siegfried Meinusch (v.l.n.r.) unterzeichnen den Kooperationsvertrag.

Kart-Workshop und Kennlern-Seminar**Angebote für Jugendliche**

Auch im September und Oktober bietet die integ-Jugend wieder verschiedene Veranstaltungen an. Im Mittelpunkt stehen dabei der Kart-Workshop und das Kennlern-Seminar in Hannover.

Motorsport und Handicap passen nicht zusammen? Das weiß man mittlerweile besser. In Kooperation mit der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover '94 e.V. veranstaltet die integ-Jugend am 20. September einen Kart-Workshop. Bei dieser Veranstaltung wird es Vorträge zu den Finanzierungsmöglichkeiten eines behindertengerechten Fahrzeugs sowie zu den verschiedenen Um- und Einbauten in Kraftwagen geben. Darüber hinaus besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit zum Kartfahren. Der Workshop findet von 11 bis 17 Uhr in der Indoor-Kartbahn „Kart-o-Mania“ in Laatzen statt. Anmeldeschluss für die-

se Veranstaltung ist der 3. September 2008.

Das Kennlern-Seminar der integ-Jugend im SoVD Niedersachsen findet in diesem Jahr vom 3. bis zum 5. Oktober 2008 in der Jugendherberge Hannover statt. Nach der Anreise am Freitagabend ist Zeit für ein erstes Kennenlernen. Am Samstag wird in kleinen Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen mit abschließender Präsentation gearbeitet. Am Abend findet dann der Spiele- und Discoabend statt. Wer keine Lust hat zu tanzen, kann mit anderen Teilnehmern die Spielkonsole Wii ausprobieren. Am Sonntag heißt es nach dem Frühstück wieder Abschied nehmen.

Wer sich für die beiden integ-Veranstaltungen interessiert, kann sich bei Kathrin Schrader anmelden (Telefon: 0511/7148-93, E-Mail: kathrin.schrader@sovd-nds.de).



Nachwuchs für den SoVD Niedersachsen: Am 3. April 2008 kam Adrian Linnenbecker zur Welt und wurde - wie seine Eltern - sogleich Mitglied im Ortsverband Osterwald Unterende. Auch der Landesverband gratuliert ganz herzlich und wünscht dem jungen SoVD-Mitglied alles Gute.

REISEN

Wohlfühlen im Harz

Vital Hotel wieder eröffnet



Nach einer längeren Renovierungsphase lockt das „Schützenhaus“ wieder Gäste nach Bad Sachsa.

Nach der vorübergehenden Schließung des Vital Hotels Schützenhaus vor sieben Monaten wurden zunächst die Hotelhalle und der Saal umgebaut. Im zweiten Bauabschnitt wurden dann die Zimmer renoviert und ein Wellnessbereich geschaffen. Nun hat das Hotel wieder für Gäste geöffnet.

Im Wellnessbereich stehen für die Gäste vielfältige Angebote rund um Entspannung und Vitalität zur Verfügung. Eine eigene Sauna gehört dabei ebenso zum Angebot wie die Massageräume. In 66 Einzel- und Doppelzimmern sowie Suiten können die Gäste ihren Urlaub im Harz verbringen. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC, zum Großteil auch mit Balkon

ausgestattet. Einige Zimmer sind barrierefrei eingerichtet und dadurch auch für mobilitätseingeschränkte Gäste nutzbar.

Das Hotel hält für seine Gäste aber auch verschiedene Angebotspakete bereit. So können Interessierte das Vital Hotel Schützenhaus beispielsweise innerhalb einiger Schnuppertage kennenlernen. Für Eltern oder Großeltern, die ihren Urlaub mit den (Enkel-) Kindern im Harz verbringen möchten, gibt es die Familienwoche oder das Familienwochenende. Seitens des Vital Hotels in Bad Sachsa werden gemeinsame Ausflüge in die Umgebung sowie eine eigene Kinderbetreuung im Vital Hotel Schützenhaus organisiert.

Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt kooperieren

Gemeinsamer TCI/SoVD-Reisekatalog 2009

Die Resonanz auf den ersten TCI/SoVD-Reisekatalog 2008 war nahezu überwältigend. Mehr als 5.000 Mitglieder haben den Katalog angefordert. Auf Grundlage dieser positiven Erfahrung geben die SoVD-Landesverbände Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt mit dem Reiseveranstalter „TCI Reise & Service“ unter dem Motto „gemeinsam reisen – meer erleben“ erstmals zusammen einen Katalog für das Jahr 2009 heraus. Den Mitgliedern wird so ein seriöses und preislich attraktives Gruppenreiseangebot unterbreitet. Reisen können von mehreren Flughäfen aus gestartet werden und die SoVD-Reisebegleitung wurde optimiert, so dass die Reisenden wieder eine individuelle und sympathische Betreuung erwartet.

Behindertenfreundliche Reisen

Der Reisekatalog 2009 beinhaltet 14 Reisen von Februar bis November 2009. Angeboten werden auch behindertenfreundliche Reisen über den Anbieter rfb-touristik und die jährliche barrierefreie Dänemark-Freizeit der integ, der Jugendorganisation im SoVD. Vier Hochseekreuzfahrten mit MS Albatros und MS Marco Polo auf der Ostsee, bis ins Mittelmeer, rund um England und

nach Norwegen versprechen Gemütlichkeit gepaart mit elegantem Flair. Drei Flusskreuzfahrten bringen die Teilnehmenden auf der Donau bis nach Budapest und Wien, auf dem Rhein von Würzburg bis nach Trier und auf Havel und Oder

Reisenden ebenfalls mit dem Flugzeug, und zwar nach China und in die kanadischen Provinzen Ontario und Quebec. Im November haben die SoVD-Mitglieder die Gelegenheit, mit einer All-inclusive-Reise nach Tunesien noch ein wenig Sonne vor dem Winter in Deutschland zu tanken.

Maßgeschneidertes Angebot

Sollte ein Wunschreiseziel nicht im Katalog enthalten sein und Mitglieder trotzdem gerne mit ihrem Orts- oder Kreisverband oder einer anderen Gruppe verreisen wollen, dann erarbeitet TCI für geschlossene Gruppen gerne maßgeschneiderte Angebote.

Bitte beachten: Sämtliche Mitglieder, die in den vergangenen Jahren schon mit TCI und dem SoVD Niedersachsen gereist sind, erhalten den Katalog automatisch. Eine gesonderte Anforderung ist also nicht mehr nötig. Wer noch keine TCI/SoVD-Reise gemacht hat und sich neu für den Katalog interessiert, kann diesen telefonisch, per E-Mail oder Post bei TCI oder den Landesverbänden Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen oder Sachsen-Anhalt anfordern (Interessierte entnehmen die Kontaktdaten der Kataloganforderung aus der untenstehenden Reiseanzeige).



Der TCI/SoVD-Reisekatalog beinhaltet wieder attraktive Reisen.

mit der MS Sans Souci - einem behindertenfreundlich gebautem Flusskreuzfahrtschiff - von der Ostsee bis nach Brandenburg. Andere europäische Ziele gilt es anhand dreier Flugreisen auf die Vulkaninseln Sizilien und Teneriffa sowie nach Dalmatien zu entdecken. In die weite Welt gelangen die

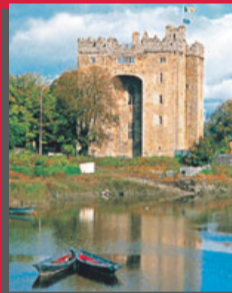
gemeinsam reisen - meer erleben. Reiseziele 2009



Zu den Fjorden Norwegens mit MS Albatros
Hochseekreuzfahrt vom 6.-13.6.2009

Sie steuern u.a. Bergen, den Geirangerfjord, Ålesund und Flåm an.

ab 1.099 Euro in der 2-Bett-Kabine



Rund um England mit MS Albatros
Hochseekreuzfahrt vom 6.-14.9.2009

Ihre ReiseStationen sind Belfast, die Isle of Man, Cornwall, London und Amsterdam.

ab 1.185 Euro in der 2-Bett-Kabine



Auf Sonnenkurs ins Mittelmeer mit MS Albatros
Hochseekreuzfahrt vom 2.-12.10.29

Neben der Straße von Gibraltar erwarten Sie Falmouth, Porto, Malaga und Ajaccio.

ab 1.400 Euro in der 2-Bett-Kabine



Ostsee und Baltikum mit MS Marco Polo
Hochseekreuzfahrt vom 7.-14.9.2009

Folgende Häfen warten auf Sie: Tallinn, St. Petersburg, Helsinki und Stockholm.

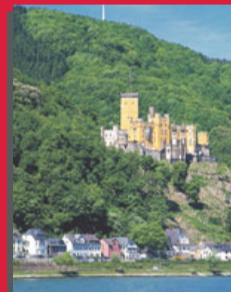
ab 945 Euro in der 2-Bett-Kabine



Von der Ostsee bis nach Brandenburg mit MS Sans Souci
Flusskreuzfahrt vom 5.-12.6.2009

Ihre reizvollen Reiseziele sind u.a. Stralsund, Vitte auf Hiddensee, Rügen, Stettin, Postdam und Berlin.

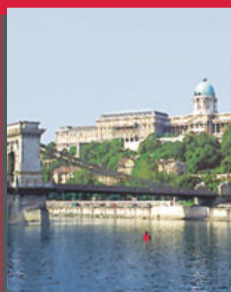
ab 1.095 Euro in der 2-Bett-Kabine



Die schönen Drei: Main, Rhein und Mosel mit MS Swiss Corona
Flusskreuzfahrt vom 24.-30.7.2009

Die drei Flüsse führen Sie nach Miltenberg, Aschaffenburg, Koblenz, Cochem, Bernkastel und Trier

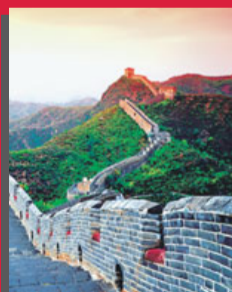
ab 919 Euro in der 2-Bett-Kabine



Auf der schönen blauen Donau
Flusskreuzfahrt vom 18.-25.9. und 17.-24.10.2009

Auf der Donau geht es u.a. nach Wien, Esztergom, Budapest, Bratislava, Melk und Passau.

ab 779 Euro in der 2-Bett-Kabine



Glanzlichter Chinas: Shanghai und Peking
Flugreise vom 8.-16.2.2009

Chinas Metropolen lassen Sie den olympischen Geist nachspüren, den Platz des himmlischen Friedens und den Kaiserpalast entdecken.

ab 895 Euro im Doppelzimmer



Sizilien: Schatzkammer der Geschichte
Flugreise vom 21.-28.2.2009 (DUS)
Flugreise vom 20.-27.2.2009 (HAN)

Die Vulkaninsel bietet Ihnen den schönen Urlaubsort Cefalù, den Ätna und Palermo als Entdeckungsziele an.

ab 525 Euro im Doppelzimmer



Dalmatien: Perle der Adria
Flugreise vom 5.-12.4.2009

Dubrovnik, Montenegro, das Nerevta-Delta und die Insel Korcula erwarten Sie.

ab 675 Euro im Doppelzimmer



Teneriffa: Tropengarten der Kanaren
Flugreise vom 22.-29.4.2009

Von Puerto de la Cruz aus steuern Sie Santa Cruz, den Pico de Teide und hübsche Dörfer wie Icod an.

ab 625 Euro im Doppelzimmer



Kanada: Impressionen des Ostens
Flugreise vom 14.-24.5.2009

Machen Sie eine Reise in die weite Welt nach Ottawa, Quebec, Toronto, Montréal und zu den tosenden Niagara-Fällen.

ab 1.895 Euro im Doppelzimmer

Änderungen vorbehalten

Bitte schicken Sie mir den Reisekatalog 2009 zu.

gemeinsam reisen - meer erleben. Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Name: _____
 Vorname: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
 - SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31
 30159 Hannover
 oder an den Veranstalter:
 - TCI Reise & Service, Schulstraße 26,
 27612 Loxstedt-Stotel
 oder fordern Sie den Katalog einfach an per E-Mail:
 reisen@sovd-nds.de
 oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 65, Fax 70 148 - 70